



Villa Hochstraße 66

Hochstr. 66
Inventar-Nr. 114
Denkmallisten-Nr. A 147

Vor der Jahrhundertwende erbaute repräsentative, zweigeschossige, freistehende Villa mit vier gleichwertig gestalteten Putzfassaden in Formgebung der Neorenaissance.

Gequadrertes Erdgeschoss mit rustizierten Ecksteinen. Im Erdgeschoss vier Fenster mit einfacher, glatter Rahmung. Fenster im Obergeschoss gerahmt mit korinthischen Pilastervorlagen und mit Dreiecks- bzw. Rundbogengiebeln. Fenster alle erneuert ohne Sprossenteilung. Großer Balkon über mittlere zwei Achsen mit qualitativ gestaltetem schmiedeeisernen Brüstung. Balkon aufsetzend auf drei Volutenkonsolen, von denen die mittlere ein Maskenmotiv trägt. Horizontalgliederung der Fassade durch umlaufendes Stockwerkgesims mit Zahnschnittornament, darüber in Höhe des Handlaufs der Balkonbrüstung durchlaufendes Sohlbankgesims. In den Brüstungsfeldern der Fenster sind Scheinballuster. An Fassadenecken kannelierte Pilaster mit korinthischen Kapitellen, darüber reich verzierter Fries. Unter Traufe weit ausladendes Konsolgesims. Pfannengedecktes Walmdach.

Zugehörig zur denkmalwerten Substanz Einfriedigung des Grundstücks aus niedriger Natursteinmauer mit schmiedeeisernen Pfosten und Eisengitterstäben. Gleichwertiges Einfahrtstor.



Hochstr. 66, nicht datiert und 2008